

TOURISMUSBEITRAG-SO-NICHT

Die Wahrheit über den Bad Kreuznacher Tourismusbeitrag – UND MEHR

Manfred Schneider: aktiv für die seelische Gesundheit der Stadtverwaltungs-Beschäftigten

Manfred Schneider hat für seine Aufgabe, Menschen zu helfen, viele Qualifikationenerworben. In seiner Zeit als Kripobeamter in Mainz war er nebenamtlicher sozialer Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen. Mittlerweile ist der 59jährige Genesungsbegleiter. „Ein Experte durch Erfahrung in der Psychiatrie“, ein Zertifikat, das ihm die Rheinhessen-Fachklinik Alzey nach einem 378-stündigen Lehrgang ausgestellt hat. Seine größte Kompetenz hat er als „Diplom-Patient mit über 50 Jahren Depressionserfahrung“ aufzuweisen, wie er selbst nach fünf Klinikaufhalten seit 1998 sagt.



Manfred Schneider ist seit 2020 Kooperationspartner der Stadtverwaltung und macht für die Mitarbeiter*innen Präventionsangebote zur „seelischen Gesundheit“. „Ich bin dort gut aufgenommen worden“, zieht Schneider eine erste Bilanz. Bei der Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, bei der Personalabteilung und beim Personalrat habe man großes Interesse an seiner Hilfe. Nach anfänglicher Zurückhaltung sind es mehr und mehr Beschäftigte, die sich Rat bei ihm holen. Mehr als fünf Millionen Menschen sind in Deutschland an Depressionen erkrankt.

Quer durch alle Berufe und Arbeitgeber, öffentliche wie private, kennt man das Problem: Burn-out (Erschöpfung) ist sehr oft ein Symptom vielfältigster psychischer Probleme, die dazu führen können, dass Menschen schwer erkranken, erst nach mehrmonatiger Behandlung wieder an ihren Arbeitsplatz zurück können oder gar frühverrentet werden müssen. Erst in der jüngsten Vergangenheit hat sich in der Gesellschaft eine Akzeptanz herangebildet, dass es eine Krankheit ist, für die man sich nicht schämen muss und grundsätzlich jeden treffen kann.

Betriebe und Behörden reagieren zunehmend, indem sie bei ihrer Gesundheitsvorsorge mit externen Fachleuten wie Manfred Schneider zusammenarbeiten. Sowohl die Leiterin der Personalabteilung, Isabelle Merker, als auch die stellvertretende Personalratsvorsitzende Sabine Sendrowski sind mit der Arbeit von Manfred Schneider sehr zufrieden, was auch erste Rückmeldungen aus der Belegschaft bestätigen. „Wir werden unser Gesundheitsprogramm für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter ausbauen“, kündigt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer an.

So gibt es seit 2018 Gesundheitswochen mit Fitnessangeboten, Kochworkshops, Vorträgen und Kursen rund um das Thema Gesundheitsprävention. Die Stadtverwaltung hat sich zudem um die Teilnahme an dem Bundesprojekt der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, „BEMpsy“ (Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben durch betriebliches Eingliederungsmanagement unter besonderer Berücksichtigung psychischer Störungen) beworben und einen Zuschlag erhalten. Die digitale Auftaktveranstaltung war Ende April.

Ziele dieses Projektes, das bis zum 30. September 2023 läuft, sind: niederschwellige Angebote für Betroffene. Wiederherstellung, Erhalt und Förderung der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit, eine Anti-Stigma-Kampagne sowie die Entwicklung einer Unternehmenskultur zum Umgang mit psychischer Beeinträchtigung. Manfred Schneider bietet seine Hilfe nicht nur den Mitarbeitern*innen an. Künftig wendet er sich auch an Vorgesetzte. „Ein motivierter, wertgeschätzter Mitarbeiter identifiziert sich mit seiner Dienststelle und seiner Arbeit“.

Schneider ist regelmäßig Teilnehmer an Seminaren und Fachvorträgen. Er ist u.a. Mitglied im Landespsychiatriebeirat Rheinland-Pfalz. Er hat daraus viele, aber besonders eine wichtige Erkenntnis mit nach Hause genommen: „Nicht die harten Fakten wie die Anzahl der Urlaubstage und Überstunden machen die Zufriedenheit in der Arbeitswelt aus, sondern die „soft skills“. Also: Hört mir mein Chef zu? Werde ich ernst genommen? Kann ich mit meinen Problemen zu meinem Chef? Die Einstellung eines Vorgesetzten zu dem Mitarbeitenden macht also den Unterschied.“

Quelle und Foto: Stadtverwaltung Bad Kreuznach

ZURÜCK

WEITER

← **Haydn und Beethoven mit dem jungen Malion Quartett der Villa Musica**

Leserbrief des Gerd Cremer zur mangelnden Kontrolle durch das Ordnungsamt →

SUCHE



TERMINE & NEUES

I-Punkt jetzt auch wieder am Kornmarkt

Inzidenzwert im Kreis steigt stark auf 48,6

Corona-Genesene erhalten Bescheinigung automatisch

ZDF-Doku würdigt Jaka Bizilj's Beitrag zur Nawalny-Rettung

Ferien-Spielstrassen auch gestern ohne Kinder

Leserbrief des Gerd Cremer zur mangelnden Kontrolle durch das Ordnungsamt

Manfred Schneider: aktiv für die seelische Gesundheit der Stadtverwaltungs-Beschäftigten

Haydn und Beethoven mit dem jungen Malion Quartett der Villa Musica

39.414 Erst- und 22.713 Zweitimpfungen mobil und im Zentrum verspritzt

Benjamin Hilger: „jede Einheit wird verimpft“



